

Weihnachtsgeschenk der SPÖ – Ein gebrochenes Wahlversprechen (GR Michael Rauscher)

Keine Gratis Nachmittagsbetreuung im Kindergarten mehr

Nicht einmal 2 Jahre nachdem die SPÖ vor der letzten Gemeinderatswahl vollmundig „Wahlzuckerl“ ausgeteilt hat, hat Sie eines dieser Versprechen auch schon wieder gebrochen.

Ab Jänner müssen alle Kinder, die den Kindergarten ab 13:00 Uhr benötigen, für die Betreuung 50,- Euro pro Monat zahlen. **Egal wie lange man die Betreuung in Anspruch nimmt (10 Minuten oder 10 Stunden die Woche), egal wie viel man verdient und egal wie viele Kinder man im Kindergarten hat.**

Ist das wirklich durchdacht?

Dazu schiebt die Stadtregierung nun ein leicht novelliertes Kindergartengesetz als Feigenblatt vor, welches aber dem Inhalte nach, was die Bezahlung betrifft, genau dasselbe aussagt wie das alte. NÖ Kindergartengesetz:

§25 Abs. 2 ALT

(2) **Der Kindergartenerhalter** hat für die Anwesenheit des Kindergartenkindes in der Erziehungs- und Betreuungszeit von Montag bis Freitag zwischen 13.00 Uhr und 17.00 Uhr,....., **einen Kostenbeitrag von den Eltern (Erziehungsberechtigten) in der Höhe von monatlich bis zu € 80,- inklusive Umsatzsteuer einzuheben.**

§ 25 Abs. 2 NEU

„(2) **Der Kindergartenerhalter** hat für die Anwesenheit von Kindern vor 7.00 Uhr und nach 13.00 Uhr **Der Beitrag für die Anwesenheit in der Betreuungszeit hat**

monatlich mindestens 50 Euro zu betragen und ändert sich im Ausmaß des Index der Verbraucherpreise

Ein **klassisches FEIGENBLATT** also!



Was ist hier nun anders? Wo liegt das Problem, dass man nicht weiterhin den Kindergarten wie versprochen kostenfrei hält? Gegen die Umsetzung eines neuen Gesetzes, konnten wir in der Gemeinderatssitzung leider nicht stimmen. Für andere Lösungsansätze fehlt uns leider (noch) die Mehrheit im Gemeinderat.

1. Fehlt hier nur der politische Wille, weil gerade keine Wahl ansteht? oder
2. Wollte man einfach nur mal den Beitrag schnell einheben, ohne lange darüber nachgedacht zu haben?

In zweiterem Falle können wir gerne helfen. Wir fordern in diesem Punkt also:

- **Zeitliche Staffelung** der Beträge nach benötigten Stunden der Nachmittagsbetreuung.

- Zurzeit ist es egal, ob man sein Kind an einem Tag in der Woche 10 min nach 13 Uhr abholt oder jeden Tag erst um 17 Uhr. Damit werden die meisten Eltern ihre Kinder bis 17 Uhr anmelden, um etwaige Verspätungen vorzubeugen.
- Wir fordern also eine zeitliche Staffelung: zum Beispiel
 - bis 20 Stunden: Mindestsatz von 50 Euro
 - 20 bis 40 Stunden: 60 Euro
 - 40 bis 60 Stunden: 70 Euro
 - Über 60 Stunden: 80 Euro

- **Soziale Staffelung** der Beiträge auch nach Anzahl der zu betreuenden Kinder
 - Zurzeit ist es egal, wie viele Kinder gleichzeitig die Nachmittagsbetreuung benötigen. Alle zahlen denselben Beitrag. Das ist unsozial.

- Wir fordern also: Einen Rabatt von 25% für das 2te Kind. Ab dem 3ten Kind, einen Rabatt von 50% für jedes weitere, welches gleichzeitig die Nachmittagsbetreuung in Anspruch nimmt.

Wir werden jedenfalls an dem Thema dran bleiben, und versuchen hier eine sozial gerechte, gestaffelte Lösung im Sinne unserer Kinder zu schaffen.



Nachfragen zu diesem Thema bei:
GR Michael Rauscher
+43 664 3026646
michael.rauscher@vpge.at

Wechsel im Gemeinderat

Stadtrat Michael Rauscher legte sein Mandat als Stadtrat mit Ende des Jahres 2016 zurück.



Michael Rauscher beendet seine Tätigkeit als Stadtrat und hat auch die Funktion des Fraktionsobmannes übergeben.

„Wenn man fast 20 Jahre an vorderster Stelle einer Partei steht, entladen sich sprichwörtlich die Akkus zusehends. Das habe ich gemerkt und längere Zeit darüber nachgedacht, ob ich auch in Zukunft die Kraft und Motivation für eine derartig wichtige Position aufbringen kann.

Ich habe mich daher nach dieser Nachdenkphase entschieden, die Funktionen des Stadtrates und des Fraktionsobmannes zu übergeben. Ich werde aber als Gemeinderat weiterhin mithelfen, dass die Volkspartei Gr. Enzersdorf die gestaltende Kraft in der

dazugewinnen und die absolute Mandatsmehrheit der SPÖ brechen.

Als Nachfolger für beide Funktionen wurde von der VP-Fraktion der Oberhausener Gemeinderat Ing. Mag. Gottfried Rotter nominiert. Er wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 14. Dezember als Stadtrat für Straßenbau gewählt und wird ab diesem Zeitpunkt auch das Amt des Fraktionsobmannes der ÖVP GE übernehmen.

Gottfried Rotter wohnt seit 2005 in Oberhausen und ist selbständiger Unternehmer sowie Geschäftsführer der EDS GmbH und der e-Marke Austria. Politisch ist er im Vorstand des Wirtschaftsbundes Wien 22 und für die VP GE seit Juni 2015 im Gemeinderat tätig.

Gemeinde bleibt.“ so Michael Rauscher auf die Frage nach seinen Beweggründen.

Michael Rauscher ist seit 1998 im Gemeinderat und Stadtrat und führte in dieser Zeit auch die VP-Fraktion. 2010 war er Spitzenkandidat der VP-Gr. Enzersdorf bei der Gemeinderatswahl. Die VP konnte ein Mandat

Sein Motto in der politischen Arbeit: „Wir sind nicht nur verantwortlich für das was wir tun, sondern auch für das was wir nicht tun. (Moliere)“

„Mit dieser neuen, herausfordernden Aufgabe im Stadtrat werde ich mich noch mehr für die Anliegen und die Wünsche der BürgerInnen unserer Gemeinde einsetzen können. Das Miteinander soll dabei im Vordergrund stehen. GEMEINSAM mehr BEWEGEN. Wir als ÖVP wollen eine treibende Kraft der Innovationen und des Fortschrittes sein und bieten allen unsere projektbezogene Zusammenarbeit an. Wir hoffen, dass die anderen Parteien diese ausgestreckte Hand auch ergreifen werden. Dennoch müssen Missstände klar aufgezeigt werden. Nur so kann man diese auch beseitigen. Offenheit, Klarheit und Transparenz sollen bei mir dabei im Mittelpunkt stehen.“ gibt unser neuer Stadtrat als sein Leitbild aus.



Sie erreichen
STR Gottfried Rotter
unter +43 699 10 254 601
oder unter
gottfried.rotter@vpge.at

Michael Klement neuer Gemeinderat der VP



Brigitte Lutz hat sich aus persönlichen Gründen entschieden, ihr Gemeinderatsmandat mit Jahresende zurückzulegen. Die Volkspartei Groß-Enzersdorf bedankt sich für die jahrelange engagierte Arbeit im Gemeinderat.

Ihr Nachfolger, Ing. Michael Klement aus Groß-Enzersdorf, wird bei der Sitzung am 1. Februar 2017 als neuer Gemeinderat angelobt.

Er ist in Groß-Enzersdorf als Ingenieur der Elektrotechnik selbstständig tätig und auch bei der Freiwilligen Feuerwehr engagiert.

VP Delegation rettet den Notarztstützpunkt in Groß-Enzersdorf

STR Dr. Peter Cepuder als Stadtrat für Gesundheit, Walter Mayr als „Vater“ des Blaulichtzentrums und GR Ing. René Hefler als Stadtparteiobmann und Notfallsanitäter beim RK, konnten am Montag den 5.12.2016 den bereits am Papier aufgelassenen Notarzt-Stützpunkt Groß-Enzersdorf nochmals retten.



Unsere Delegation war in St.Pölten bei LHStv. Johanna Mikl-Leitner zur Präsentation der Ausschreibungsergebnisse eingeladen. Die Tatsache, dass Groß-Enzersdorf nicht mehr Teil des Notarztsystems in NÖ ist, wurde uns sachlich und unmissverständlich mitgeteilt. „Der NEF (Notarzt-Einsatzfahrzeug) kommt weg, weil Groß-Enzersdorf vom Landesverband NÖ im abgegebenen Angebot rausgenommen wurde“, teilte man uns trocken mit. Unsere drei Vertreter haben sich an diesem Nachmittag auch mit Johanna Mikl-Leitner persönlich zusammengesetzt, ihr unseren Standpunkt erklärt und die Begründungen des Landesverbandes ausgiebig diskutiert. Johanna Mikl-Leitner hat uns versichert, sie werde sich für uns einsetzen. Und das hat sie!

Ein besonderer Dank gilt dabei wieder einmal Walter Mayr, welcher durch die ausgezeichneten Kontakte zum Land, das Ruder nochmals rumreißen konnte.

Das NEF in GE ist gerettet !!!



Nachfragen zu diesem Thema bei:
GR Ing. René Hefler
+43 699 10605223
rene.hefler@vpge.at

Mehr erreicht für Groß-Enzersdorf

110.000,- Euro für unsere Gemeinde zusätzlich. Dieses zusätzliche Geld kann für Bauvorhaben in der Gemeinde verwendet werden.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll:
„Die Gemeinden sind ein wichtiger Motor für die regionale Wirtschaft und für die positive Entwicklung unseres Landes. Denn wenn die Gemeinden investieren, investieren sie direkt in Infrastruktur, Nahversorgung und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger.“



Lange dafür gekämpft – endlich erreicht – JUBILÄUMSSTRASSE



Nach stetigem Kampf unseres STR Michael Rauscher um die Jubiläumsstraße in Probstdorf, kann diese nun endlich „normal“ befahren werden.

„Nun benötige ich nicht mehr das Mountainbike um die Jubiläumsstraße entlang zu fahren“ freut sich unsere Gemeinderätin Karin Klement außerordentlich, dass ihre lange geforderte Erneuerung der Jubiläumsstraße nun erreicht werden konnte.

Für die Bewohner bedeutet die Sanierung ebenso eine Hebung der Lebensqualität, da die Fahrzeuge nun deutlich leiser die Straße entlang rollen.

Terminvorschau



Jänner
27

volkspartei
groß-enzersdorf



Freitag, 27. Jänner 2017
Gasthaus Breinreich in Wittau

Einlass ab 19 Uhr
Festliche Eröffnung um 20 Uhr
Eintritt Freie Spende

Tischreservierung unter 0676/905 7401



Mai
27

31. Stadtfest der VP Groß-Enzersdorf



Gemeinderatssitzungen gehen uns alle an und sind öffentlich



Februar
1

1. Februar 2017



März
22

22. März 2017

Aktuelle Themen sehen Sie zeitnah auf unserer Facebook Seite. Alle Anträge können auf der Webseite nachgelesen werden.

Informieren Sie sich:

Sie finden aktuelle Artikel auf der Homepage der ÖVP Groß-Enzersdorf:
www.derstadtler.at

Wenn Sie unseren newsletter erhalten wollen, schreiben Sie eine e-mail an oevp@derstadtler.at

www.facebook.com/derstadtler.grossenzersdorf



Impressum:

Medieninhaber und Hersteller:

Volkspartei Niederösterreich, Ferstnergasse 4, 3100 St. Pölten

Herausgeber und Redaktion: Volkspartei Groß-Enzersdorf, GPO Peter Cepuder, Hauptplatz 3, 301 Groß-Enzersdorf, E: oevp@derstadtler.at

Layout und Satz: Birgit Seese | vierpunkt.at

Herstellungsort: 2301 Groß-Enzersdorf, CME Print – die Marchfelddruckerei